



Unterstützt durch  
Amt der NÖ Landesregierung -  
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik  
und  
Regionalmanagement Niederösterreich

# **Zur Zukunft der Region „Bucklige Welt-Wechselland“**

## **Bevölkerungsentwicklung 2010-2030, Auswirkungen auf die Region, Schlussfolgerungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**

### **Ausgangslage**

Europa besteht heute aus wachsenden und aus schrumpfenden Regionen. Dies gilt für die meisten EU-Länder – darunter auch Österreich. In unserem Land liegen die Wachstumsregionen vor allem nördlich des Alpenhauptkamms. Sie erstrecken sich vom Vorarlberger Alpenrheintal im Westen bis zur Ostregion zwischen St. Pölten, Wien, Wr. Neustadt und dem nördlichen Burgenland. Im Gegensatz dazu liegen die schrumpfenden Regionen vor allem südlich des Alpenhauptkamms. Sie reichen vom Osttirol über weite Teile Kärntens und der Steiermark bis ins südliche Burgenland.

Diese Unterschiede in der Bevölkerungsentwicklung haben mit der unterschiedlichen Attraktivität der jeweiligen Regionen zu tun. Wachsende Regionen verfügen in der Regel über mehr und besser bezahlte Arbeitsplätze in erreichbarer Entfernung, über bessere Bildungseinrichtungen und/oder über Wohnstandorte mit höherer Lebensqualität.

Die Region „Bucklige Welt-Wechselland“ (bestehend aus den südlichen Teilen der Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt; siehe Graphik 1) liegt an der Grenze zwischen dem wachsenden und dem schrumpfenden Österreich. Als südlichster Teil Niederösterreichs liegt sie zwischen der dynamischsten Wachstumsregion Österreichs – dem Großraum Wien/Wiener

Umland –, und mehreren schrumpfenden Regionen – nämlich der Obersteiermark, der Oststeiermark sowie dem südlichen Burgenland.

Für die Region selbst geht es in Zukunft darum, den Anschluss an den dynamischen Großraum Wien/Wiener Umland zu halten und weiter an Attraktivität zu gewinnen. Zugleich geht es darum, auf absehbare Veränderungen der Altersstruktur rechtzeitig zu reagieren.

## **Die Ausgangslage im frühen 21. Jahrhundert**

Im Durchschnitt der Jahre 2002/08 zählte die Region „Bucklige Welt – Wechselland“ etwa 48.700 Personen. 2010 waren es bereits über 48.800. Von den Einwohnern der Region leben 30% in der nördlichen Buckligen Welt. Genau die Hälfte der Menschen (50%) dieser Region lebt im südlichen Teil der Buckligen Welt, weitere 20% im Wechselland.

Die Altersstruktur der Bevölkerung ist in den drei Teilregionen ziemlich ähnlich. Im frühen 21. Jahrhundert sind rund 23% Kinder und Jugendliche im Alter von unter 20 Jahren. Etwa 60% der Bevölkerung stehen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren, 17% sind über 65 Jahre alt (Graphik 4).

Den Blick in die Zukunft ermöglicht eine Bevölkerungsprognose, die 2010 im Auftrag der Region „Bucklige Welt-Wechselland“ von der Statistik Austria erstellt wurde.

## **Die künftige Bevölkerungsentwicklung in der Region Bucklige Welt-Wechselland**

### **Einwohnerzahl**

Gemäß Hauptvariante der Bevölkerungsprognose<sup>1</sup> für die Region „Bucklige Welt – Wechselland“ wird die Bevölkerung künftig noch etwas wachsen. 2021 wird die Region 50.000 Einwohner zählen, um 2,7% mehr als im Jahresdurchschnitt 2002/08 (48.700 Personen). Bis zum Jahr 2031 steigt die Bevölkerungszahl auf 51.400 Personen. Gegenüber heute ist das ein Plus von 5,6% (Graphik 2).

Der Motor für dieses prognostizierte Wachstum ist in erster Linie die Zuwanderung aus dem In- und Ausland. Gegenüber den anderen Teilen Österreichs verliert die Region zwar vorerst noch an Bevölkerung, da zur Zeit mehr Personen wegziehen als zuziehen. In Zukunft dürfte

---

<sup>1</sup> Die Bevölkerungsprognose wurde 2010 von der Statistik Austria im Auftrag der Region Bucklige Welt-Wechselland erstellt; siehe Tabellen im Anhang.

die Wanderungsbilanz gegenüber dem übrigen Österreich jedoch positiv werden. Die Statistik Austria rechnet, dass dies etwa ab dem Jahr 2018 der Fall sein könnte. Durch das starke Bevölkerungswachstum im Großraum Wien dürfte die Region Bucklige Welt-Wechselland als Wohngegend an Attraktivität gewinnen. Voraussetzung ist allerdings der Erhalt und Ausbau jener Verkehrsinfrastruktur, welche die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen und Bildungseinrichtungen im Großraum Wien/Wr. Neustadt ermöglicht.

Ohne Zuwanderung würde die Bevölkerungszahl der Region „Bucklige Welt-Wechselland“ jedenfalls schrumpfen. Allein auf Grund von Geburten und Sterbefällen ist künftig nämlich nicht mit Bevölkerungszuwächsen zu rechnen. Jährlich sterben in der Region mehr Menschen als Kinder geboren werden. Die Zahl der Sterbefälle übertrifft jene der Geburten um gut 100 Personen pro Jahr (Graphik 4). Selbst bei einer leicht steigenden durchschnittlichen Kinderzahl pro Familie würde die absolute Zahl der Geburten kaum wachsen, da nun schwächer besetzte Jahrgänge ins Elteralter nachrücken. Auf der anderen Seite rücken stärker besetzte Jahrgänge ins höhere Alter. Dies bedeutet, dass die Zahl der Sterbefälle in den kommenden Jahren trotz steigender Lebenserwartung zunehmen wird.

Untergliedert nach den drei Teilregionen (Bucklige Welt Nord, Bucklige Welt Süd und Wechselland) sind unterschiedliche Entwicklungen der Bevölkerungszahl zu erwarten (Graphik 2).

- Starkes Bevölkerungswachstum wird laut Hauptvariante für die 6 Gemeinden der nördlichen Buckligen Welt prognostiziert: von 14.502 (2002/08) über 14.949 (2010) auf 16.722 (2031); ein Zuwachs von 15,3%.
- Im Süden der Buckligen Welt wird die Einwohnerzahl leicht von 24.309 (2002/08) auf 24.132 im Jahr 2014 zurückgehen und dann wieder auf 24.499 Personen zunehmen (+1%).
- Im Wechselland ist in den kommenden Jahren noch ein leichter Bevölkerungsrückgang zu erwarten, der aber zu einem Ende kommen wird und in einen leichten Anstieg münden dürfte. Für 2031 werden 10.206 Einwohnerinnen und Einwohner erwartet (+3,3%).

Ungünstiger fiele die Entwicklung aus, wenn es zukünftig keine Zuwanderung gäbe. Ohne Zuwanderung aus dem Ausland wäre die Einwohnerzahl der Region 2031 um fast 2.500 Personen kleiner als in der Prognose-Hauptvariante. Es käme sowohl in der südlichen

Buckligen Welt als auch im Wechselland zu Bevölkerungsverlusten (Graphik 3). Deshalb ist es wichtig, dass die Region auch in Zukunft für Zuwanderer attraktiv bleibt.

### **Altersstruktur**

Dramatischer als die absolute Einwohnerzahl wird sich die Altersstruktur in der Region „Bucklige Welt – Wechselland“ verändern (Graphik 4).

- Die unter 19-jährigen Kinder und Jugendlichen werden weniger. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen wird in der Gesamtregion von 11.300 (Jahresdurchschnitt 2002/08) und 10.434 (2010) bis zum Jahr 2031 auf 9.700 sinken. Das ist ein Rückgang von 14% binnen etwas über 20 Jahren.
- Die Zahl der Seniorinnen und Senioren hingegen um die Hälfte (+49%) größer: von 8.400 Personen der Altersgruppe 65+ (2002/08) über 9.010 (2010) auf 12.600 Personen 65+ im Jahr 2031. Der Umgang mit diesem Alterungsprozess ist sicherlich eine der größten Herausforderungen für die Zukunft. Derzeit ist noch rund jede sechste Person der Regionen Bucklige Welt und Wechselland über 65 Jahre alt, um 2031 wird bereits jede vierte Person zu dieser Altersgruppe gehören.
- Relativ stabil bleibt in der Hauptvariante der Prognose die Zahl der Menschen im Haupterwerbsalter. Auch in absehbarer Zukunft werden in der Region etwa 30.000 Menschen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren leben. Ohne Zuwanderung aus dem In- und Ausland würde diese wirtschaftlich wichtigste Altersgruppe allerdings langfristig deutlich kleiner werden.

Die Alterung der Bevölkerung – mehr Ältere, weniger Kinder und Jugendliche – betrifft alle Teile der Region, allerdings nicht überall gleich stark (Graphik 4).

#### *Kinder und Jugendliche (0 bis 19 Jahre)*

- Die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis 19 Jahre wird in Zukunft überall rückläufig sein. Den schwächsten Rückgang in dieser Altersgruppe wird der Nordteil der Buckligen Welt mit -5% bis zum Jahr 2031 verzeichnen: von 3.348 (2002/08) über 3.291 (2010) auf 3.105 im Jahr 2021 und einem möglichen Wiederanstieg auf 3.167 im Jahr 2031; insgesamt ein Minus von 181 Kindern und Jugendlichen bzw. -5%.
- Im Süden der Buckligen Welt gab es bereits vom Durchschnitt 2002/08 bis 2010 einen Rückgang von 5.654 (2002/08) auf 5.151 (2010). Bis 2031 ist ein weiterer Rückgang

auf 4.550 zu erwarten: ein Minus von 1.100 Kindern und Jugendlichen gegenüber 2002/08 bzw. -19%.

- Im Wechselland ist mit einem Rückgang von 2.256 Kindern und Jugendlichen (2002/08) über 2.012 (2010) auf 1.971 (2031) zu rechnen. Ein Großteil des Rückgangs von insgesamt -285 Personen unter 20 Jahren (-13%) ist somit bereits erfolgt.

#### *Altersgruppe 65+ Jahre*

- Die Zahl der über 65-Jährigen wird überall deutlich zunehmen. Relativ am stärksten fällt der Zuwachs im Nordteil der Buckligen Welt aus. Hier wird die Zahl der älteren Menschen von etwa 2.371 im Zeitraum 2002/08 über 2.609 (2010) bis zum Jahr 2031 auf 3.992 Personen anwachsen: ein Plus von etwa 1.383 Personen. Die Zahl der Älteren wird dann um zwei Drittel (+68%) größer sein als heute.
- Absolut am stärksten dürfte der Zuwachs im Süden der Buckligen Welt ausfallen. Hier wird die Zahl der über 65-Jährigen von 4.261 im Zeitraum 2002/08 über 4.609 (2010) auf 6.101 Personen im Jahr 2031 steigen: ein Plus von 1.900 Personen. Der langfristige Anstieg beträgt somit +43%.
- Im Wechselland erhöht sich die Zahl der über 65-Jährigen von 1.769 im Zeitraum 2002/08 über 1.885 (2010) auf 2.458 im Jahr 2031: ein Plus von 689 Personen. Dies ist ein Anstieg um +39% bzw. mehr als ein Drittel.

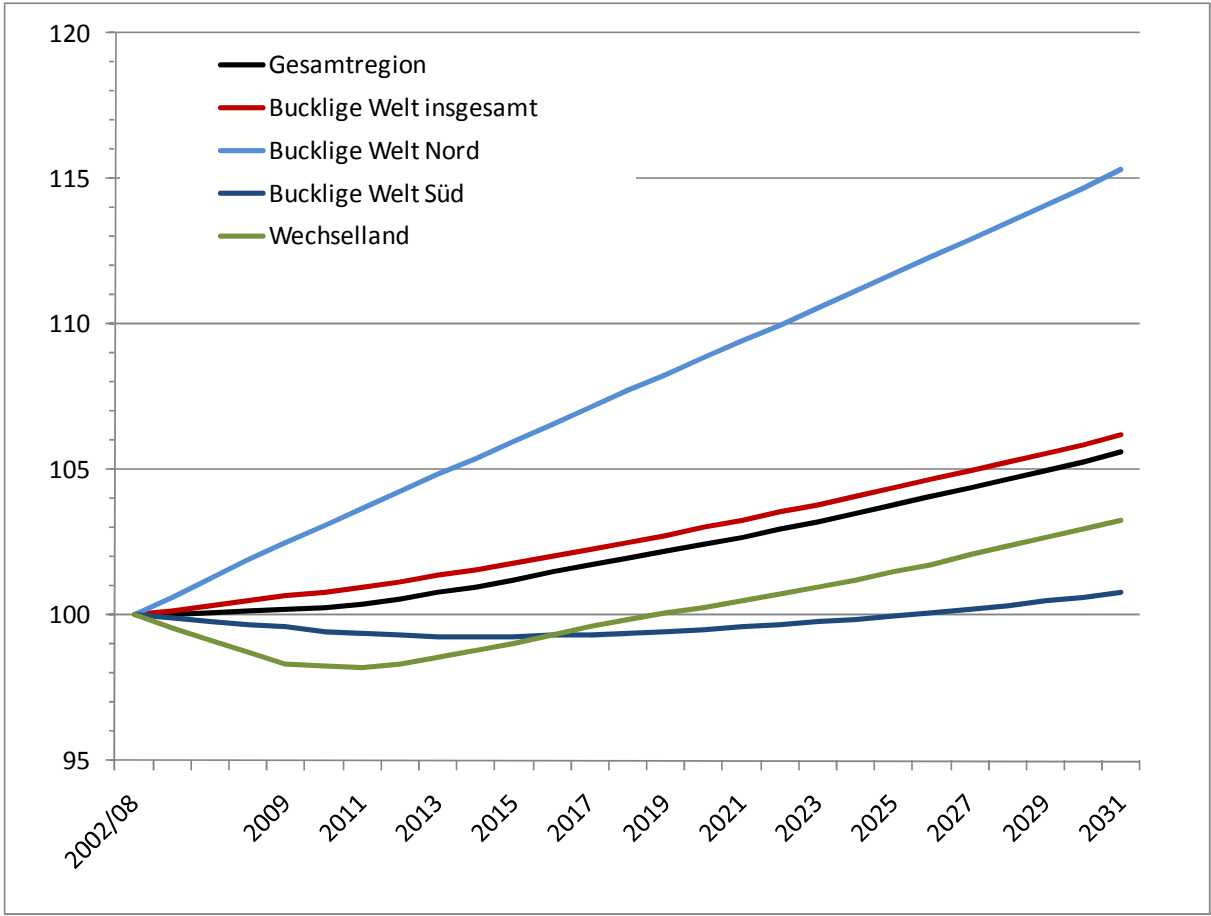
#### *Personen im Haupterwerbsalter (20 bis unter 65 Jahre)*

- Über die kommenden beiden Jahrzehnte wird die Zahl der 20- bis 64-Jährigen im Norden der Buckligen Welt von 8.748 (Durchschnitt 2002/08) auf 9.564 Personen im Jahr 2031 wachsen (+816 Personen bzw. +9%)
- Ein leichter Rückgang dieser Altersgruppe ist im Süden der Buckligen Welt zu erwarten: von 14.395 (2002/08) auf 13.828 im Jahr 2031 (-567 Personen bzw. -4%).
- Im Wechselland wird die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 5.855 (2002/08) nur unwesentlich auf 5.776 Personen (2031) zurückgehen und somit in den kommenden beiden Jahrzehnten fast gleich groß bleiben.

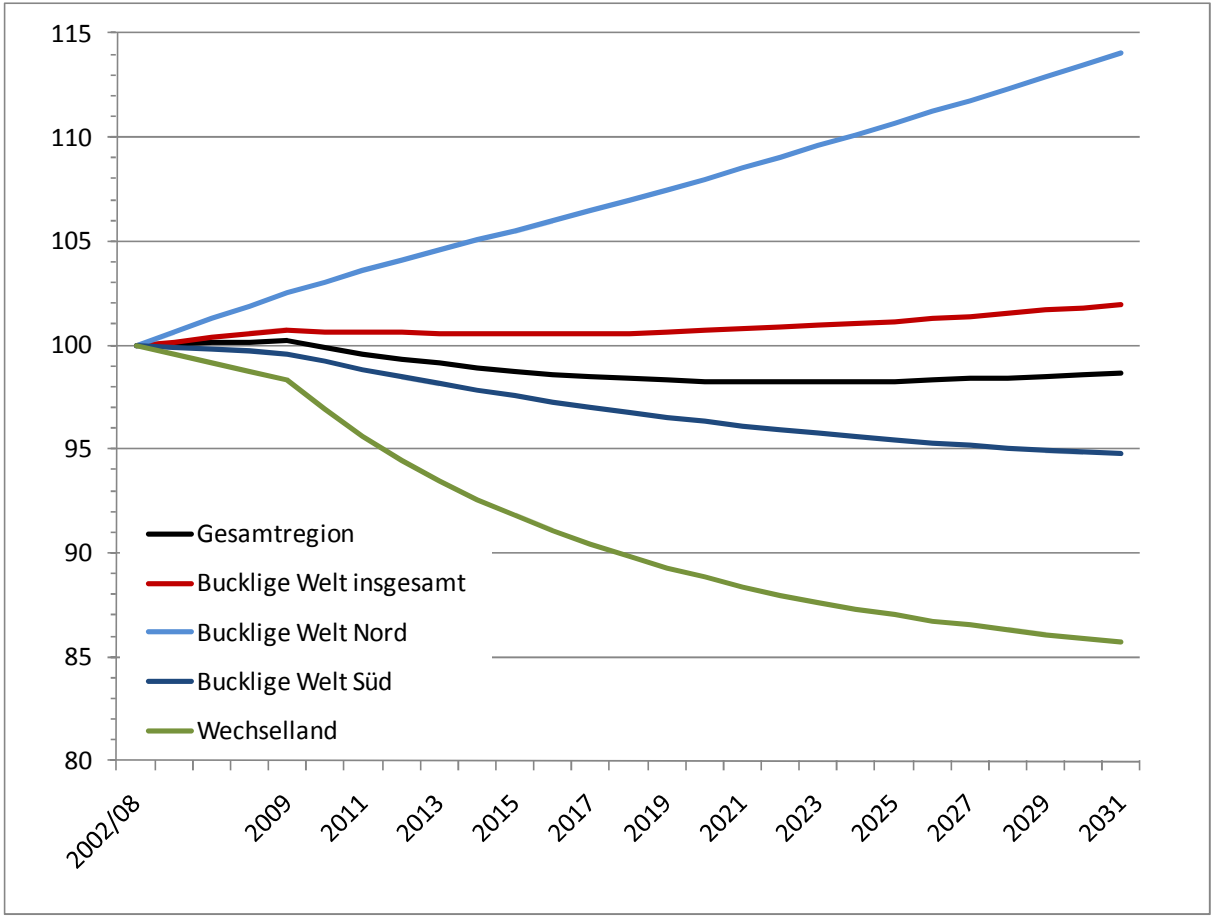
**Graphik 1: Region „Bucklige Welt –Wechselnd“**



**Grafik 2: Bevölkerungsentwicklung in der Region „Bucklige Welt – Wechselland“ nach Teilregionen gemäß Hauptvariante (2002/08 = 100)**

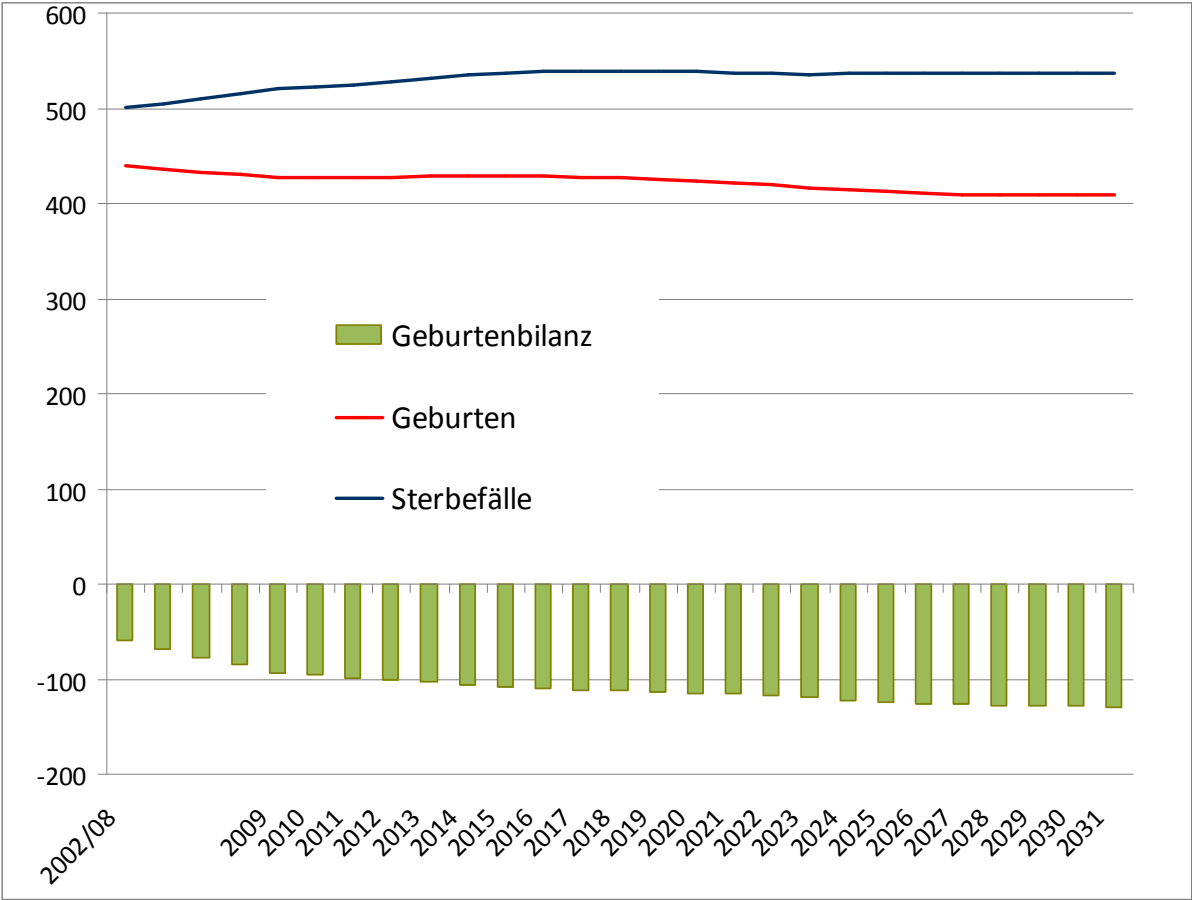


**Grafik 3: Bevölkerungsentwicklung in der Region „Bucklige Welt – Wechselland“ nach Teilregionen gemäß Variante ohne internationale Wanderungen (2002/08 = 100)**

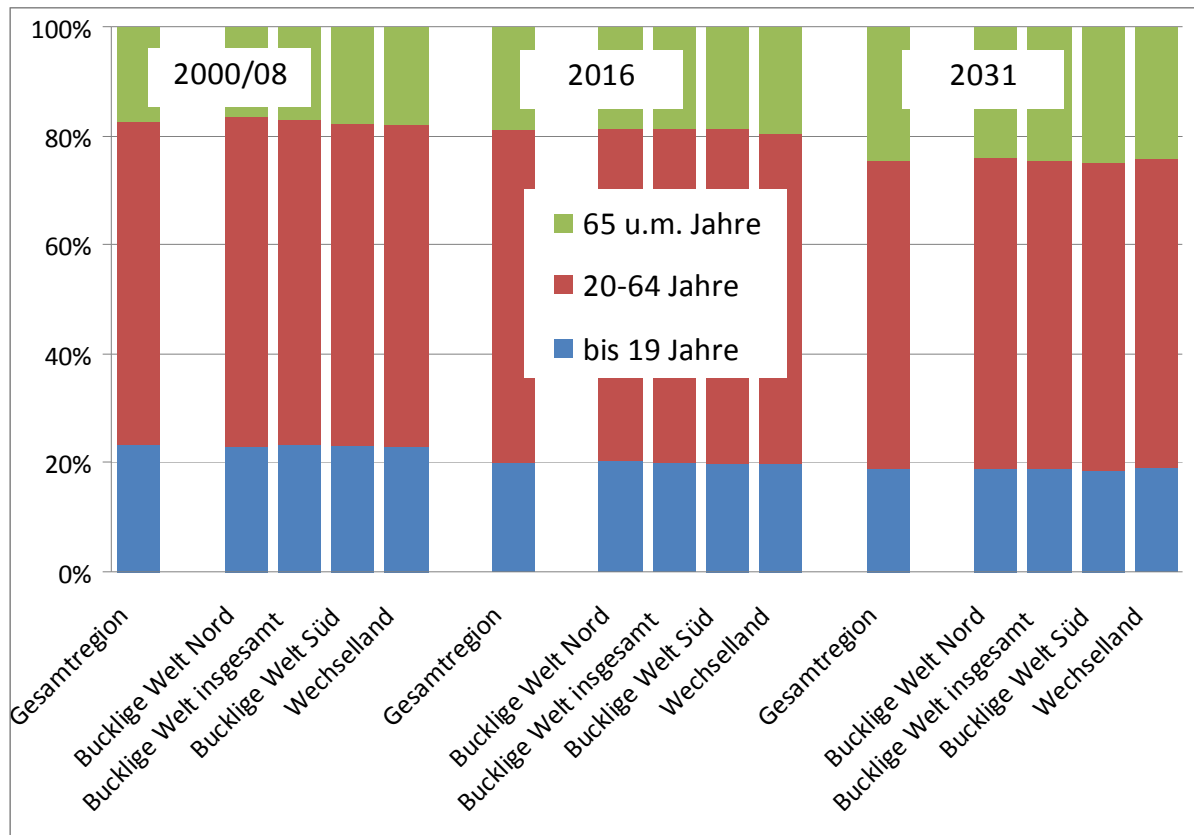




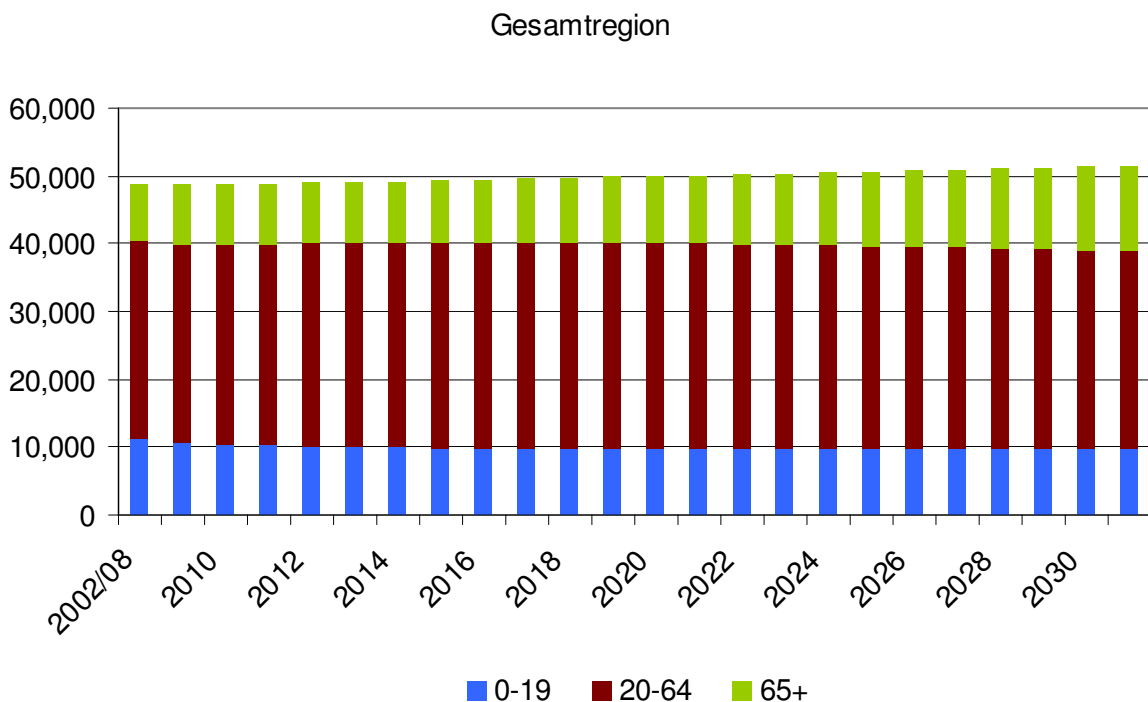
**Grafik 4: Künftige Entwicklung von Geburten und Sterbefällen in der Region „Bucklige Welt – Wechselland“ bis 2031 gemäß Hauptvariante**



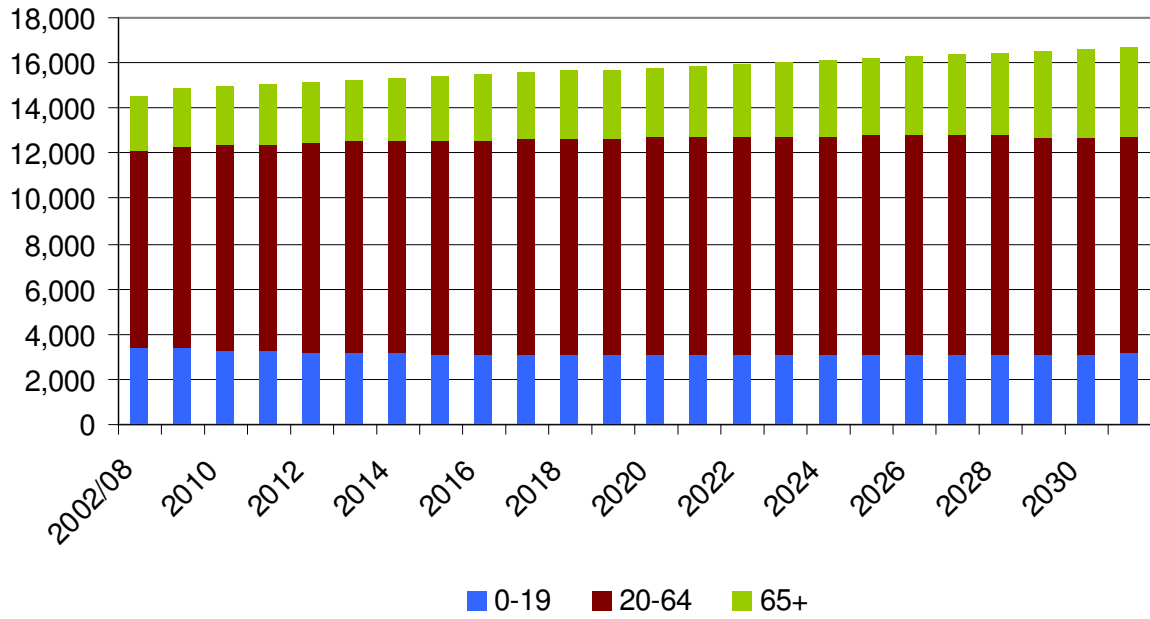
**Grafik 4: Derzeitige und künftige Altersstruktur in der Region „Bucklige Welt – Wechselland“ und in den Teilregionen bis 2031 gemäß Hauptvariante (Verteilung in %)**



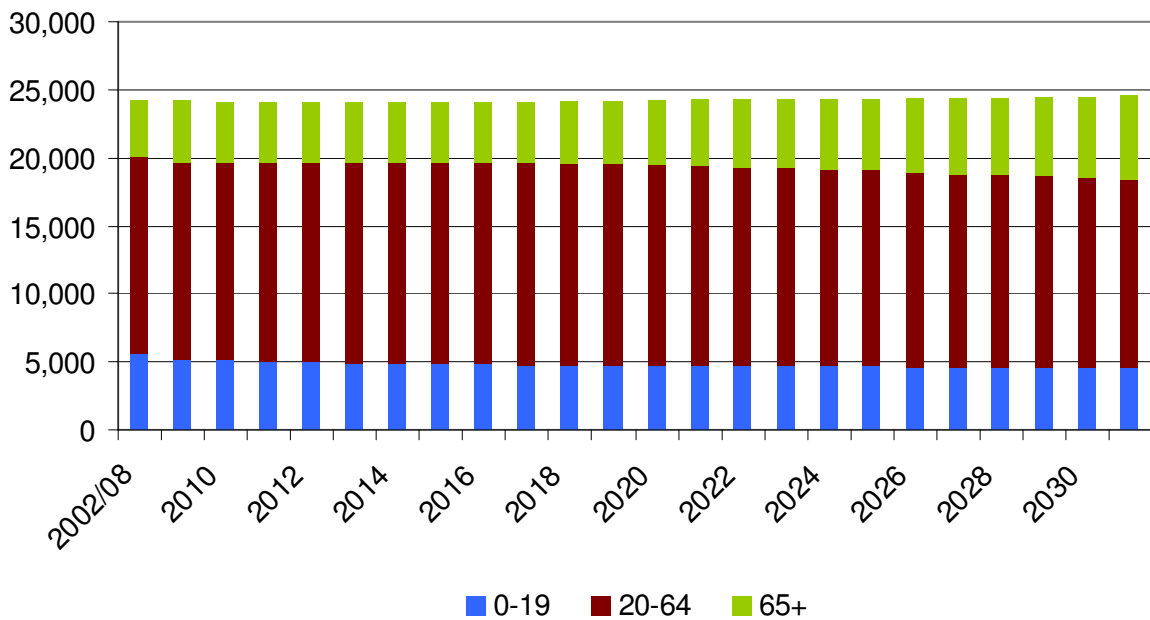
**Grafik 5: Derzeitige und künftige Altersstruktur in der Region „Bucklige Welt – Wechselland“ und in den Teilregionen bis 2031 gemäß Hauptvariante (Absolutzahlen)**



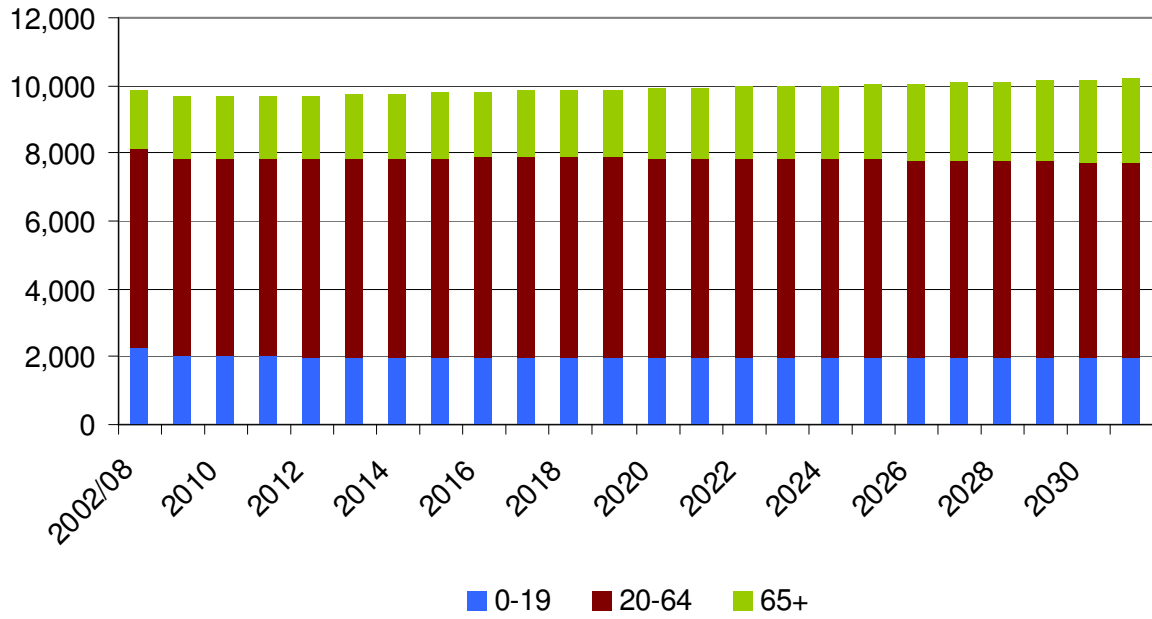
### Bucklige Welt Nord



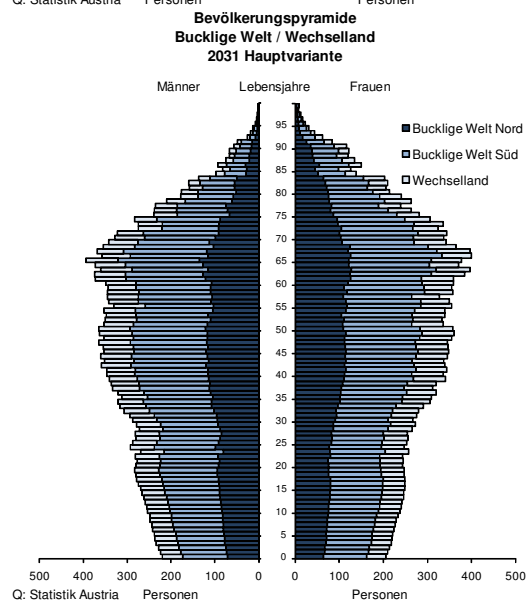
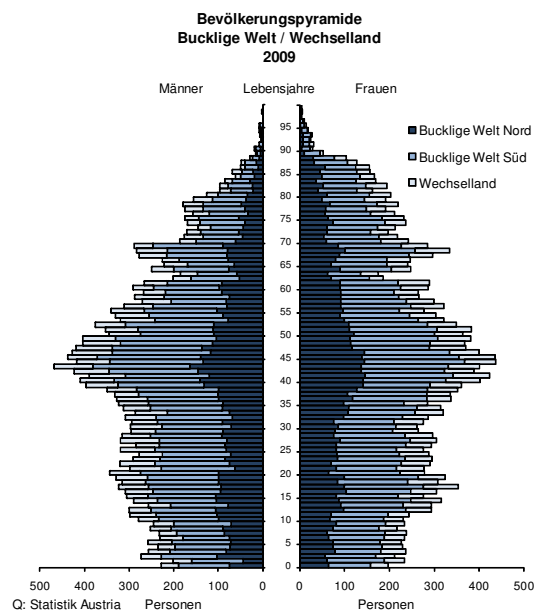
### Bucklige Welt Süd



# Wechselland



## Grafik 6: Bevölkerungspyramiden 2009 und 2031 gemäß Hauptvariante



## **Herausforderungen und Chancen**

Die Region „Bucklige Welt-Wechselnd“ hat eine Reihe guter Voraussetzungen für eine positive Entwicklung in den kommenden Jahrzehnten:

- Sie liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu der dynamischsten und am raschesten wachsenden Region Österreichs – dem Großraum Wien/Wr. Umland.
- Sie ist über die A2, die S6, die Südbahn und die Aspangbahn gut an den Großraum Wien/Wr. Umland angebunden.
- Sie verfügt mit Semmering und Wechsel-Gebiet über zwei überregional bekannte (ganzjährig nutzbare) Urlaubsdestinationen.
- Sie verfügt über ein hohes Maß an Lebensqualität – insbesondere für jüngere Erwachsene, die nach erschwinglichem Wohnraum und einem familienfreundlichen Wohnumfeld suchen.
- Sie wird auch in Zukunft über eine stabile bis leicht wachsende Bevölkerung verfügen.

Die Bevölkerungsprognose macht allerdings klar, dass es für die Region eine Reihe von Herausforderungen gibt, die sich grob in zwei Gruppen unterteilen lassen:

- Zum einen gibt es „unausweichliche“ Entwicklungen, bei denen wir die Herausforderungen heute schon klar absehen können.
- Zum anderen gibt es „beeinflussbare“ Trends, bei denen es klug zu entscheiden gilt.

Zu den „unausweichlichen“ Entwicklungen gehört insbesondere die wachsende Zahl älterer Menschen. In etlichen Gemeinden wird auch die rückläufige Zahl von Kindern und Jugendlichen eine Rolle spielen. Auf die Veränderung der Altersstruktur müssen sich Region und Gemeinden auf jeden Fall einstellen, entsprechend reagieren und über eine Anpassung der Infrastruktur nachdenken. Zugleich gilt es, das wachsende Potenzial der Älteren in erster Linie nicht als „Last“ zu begreifen, sondern als Chance zu nutzen. Denn es wird in Zukunft wesentlich mehr Menschen geben, die durch eine Pension materiell abgesichert sind und sich in ihrer Gemeinde sowie in ihrem sozialen Umfeld engagieren könnten.

Bei den „beeinflussbaren“ Trends hängt die zukünftige Entwicklung von konkreten Maßnahmen ab, die schon eingeleitet wurden oder noch zu setzen sind. Hier geht es also um gestaltendes Agieren. Dies gilt insbesondere für alles, was die Attraktivität der Region erhält

oder steigert. Dazu gehören Arbeitsplätze (vor Ort oder in erreichbarer Entfernung), ausreichende Wohnmöglichkeiten sowie ein positives soziales Klima. Die Herausforderung besteht darin, Menschen in ihrem Entschluss zu beeinflussen, in der Region zu bleiben sowie die Zuwanderung von Personen aus dem In- und Ausland zu fördern, die sich in der Region integrieren können und wollen.

## **Projektideen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft<sup>2</sup>**

### **Mögliche Maßnahmen im Bereich „lebenswerte Gemeinde für jung und alt“**

Wichtiges Ziel ist der Erhalt von Gemeinden, die ihren Bewohnerinnen und Bewohnern Lebensqualität bieten. Dazu gehören auch ein aktives Zusammenleben der Generationen sowie die Aktivierung des Beitrags einer zukünftig rasch wachsenden Zahl von Älteren.

### **Ernennung von Sozial-Koordinatoren in den Gemeinden**

Die Aufgabe der Sozial-Koordinatoren sollte ähnlich wie jene der Bildungsbeauftragten gefasst sein. Dabei geht es um:

- Bewusstseinsbildung innerhalb der Gemeinde,
- Motivierung von Freiwilligen, die ehrenamtliche Aufgaben übernehmen könnten,
- Vernetzung bereits bestehender Institutionen und Initiativen innerhalb der Gemeinde,
- Vernetzung zwischen den Gemeinden, regelmäßiger Austausch von Projektideen,
- Entwicklung von gemeindeübergreifenden Kooperationen im Sozialbereich.

### **Stärkung des freiwilligen Engagements über bestehende Vereine**

- Motivation zu freiwilligem Engagement innerhalb der Region im Rahmen bestehender Vereinsstrukturen und ggf. der Pfarrgemeinde,
- Aufbau bzw. Stärkung von Jugend-Verantwortlichen innerhalb der Vereine zur Gewinnung und Einbindung von jungen Mitgliedern,
- Präsentation von Vereinen in Schulen; ggf. „Schulpatenschaften“ von Vereinen,
- öffentliche Anerkennung von freiwillig erbrachten Leistungen – etwa in Form jährlicher kleiner Ehrungen auf Ebene der Gemeinden und der Region

---

<sup>2</sup> Die folgenden Themenfelder und Vorschläge wurden im Rahmen von vier Workshops in der Region erarbeitet; siehe Themenliste im Anhang.

## **Nutzung der wachsenden Zahl älterer Menschen in den Gemeinden**

- Regionales Motivationsprojekt zum Thema „freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeiten“ mit besonderem Fokus auf die Altersgruppe 55+/60+,
- Definition von Aufgaben, die bereits pensionierte ältere Menschen in den Gemeinden ehrenamtlich oder gegen Kostenersatz übernehmen könnten,
- Ermittlung des Potenzials bzw. der Bereitschaft zur Übernahme solcher Tätigkeiten.

## **Verbindung der Generationen**

Kinder, Jugendliche und Ältere haben vielfach getrennte Lebenswelten, die sich punktuell zusammenführen lassen.

- Kinderbetreuung durch „Leih-Omas“ bzw. „Leih-Opas“, sofern eigene Großeltern nicht zur Verfügung stehen.
- Hilfe aktiver Älterer für Schülerinnen und Schüler bei Hausaufgaben und der Vorbereitung auf Prüfungen
- Hilfe beim Deutsch-Lernen für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache
- Schulbesuche von Seniorinnen/Senioren, die als „Zeitzeugen“ über Epochen des 20. Jahrhunderts berichten
- Selbstorganisierte Mobilitätshilfen; etwa durch die Bereitschaft von aktiven Älteren, ein Mentoring für Jugendliche zu übernehmen (z.B. Berufsberatung),
- Regelmäßige Besuche von Jüngeren bei weniger mobilen Älteren sowie in lokalen Alten- oder Pflegeheimen,
- Werbung für das Thema „Pflege“ in Schulen (auch mit Blick auf wachsende Berufschancen im Pflegebereich).

## **Bessere Lebenschancen für die Generation 60+**

Im Vordergrund muss die Einsicht stehen, dass aufeinanderfolgende Senioren generationen unterschiedliche Bedürfnisse haben. Entscheidend sind einerseits die geistigen und körperlichen Möglichkeiten der jeweils Betroffenen. Andererseits richtet sich die Bedürfnislage nach der jeweiligen familiären Situation.

- Bessere Einbeziehung der Generation 60+ ins soziale Leben der Gemeinden,
- Aktivierung der älteren Generation zur Weitergabe ihrer Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen (Kochen, Handwerk, berufliche Erfahrung),
- Selbstorganisierte Mobilitätshilfen – etwa durch die Bereitschaft von aktiven Älteren, kostenlose Fahrdienste für andere ältere Mitbürger/innen zu übernehmen,



- Einkaufsbetreuung,
- Pflege-Unterstützung für Privatpersonen, die Angehörige pflegen,
- Vermittlung von Internet-Kenntnissen und Online-Zugängen für Seniorinnen/Senioren,
- Ausbau von Tagesheimen/Tagespflegeheimen.

### **Bauliche Maßnahmen**

Mit zunehmendem Alter sinkt bei den meisten Menschen die Mobilität. Welche Einschränkungen dies mit sich bringt, hängt ganz wesentlich von der Frage ab, in welchem Umfang der eigene Wohnbereich und die genutzte öffentliche Infrastruktur barrierefrei gebaut sind. Wichtige Maßnahmen sind daher:

- Förderung des altersgerechten Umbaus bestehender Häuser und Wohnungen sowie öffentlicher Gebäude (analog zur Förderung thermischer Sanierungen),
- Berücksichtigung barrierefreier Zugänge bei Neubauten,
- Leitfaden „Altersgerechtes Bauen“ (für Baumeister, Behörden, Betriebe)

### **Kindergärten und Schulen**

Beide Einrichtungen haben für die Zukunft der Region eine wesentliche Rolle. Zum einen geht es um die Vermittlung von Sprache, Wissen und sozialen Kompetenzen, zum anderen um eine erschwingliche Kinderbetreuung. Verschiedenes ist dabei zu berücksichtigen. Einerseits besteht in Teilen der Region eine ungedeckte Nachfrage nach Kinderbetreuung für Kinder zwischen 2 und 4 Jahren sowie eine nach Betreuung und Lernbegleitung von Schulkindern am Nachmittag. Kindergarten-, Schul- und Betreuungsangebote erhöhen deutlich die Attraktivität der jeweiligen Gemeinde als Wohnstandort. Andererseits ist in den meisten Gemeinden mit rückläufigen Zahlen schulpflichtiger Kinder zu rechnen. Dies stellt einige Gemeinden längerfristig vor die Entscheidung, entweder Schulen zusammenzulegen (was für einen Teil der Schüler/innen größere Pendeldistanzen bedeutet), oder Lehrerinnen und Lehrer an mehr als einer Schule unterrichten zu lassen. Für Jugendliche ab 14 besteht überdies die Option, in eine weiterführende Schule außerhalb der Region auszuwandern. Benötigt werden jedenfalls:

- ganztägige Betreuungsangebote für noch nicht schulpflichtige Kinder mit berufstätigen (oder in Schulung befindlichen) Eltern,
- Förderung der Deutsch-Kenntnisse von Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache im Kindergarten,

- Stärkung jener Schulstandorte, die auch in Zukunft Bestand haben sollen,
- Schwerpunkt-Setzung in den Schulen (z.B. Musik, Sport, Informatik, Handwerk)
- Stärkung der Rolle von Direktorinnen/Direktoren bei der Schwerpunktsetzung, Qualitätssicherung und Lehrerauswahl,
- Förderung des Engagements bereits pensionierter Lehrerinnen und Lehrer (Vertiefung in Fächern, für die es keine geprüften Lehrkräfte am jeweiligen Standort gibt, Lernunterstützung am Nachmittag),
- Schaffung eines flächendeckenden Angebots an schulischer Nachmittagsbetreuung in der gesamten Region.

### **Wirtschaftsstandort**

Mittel- und langfristig hängt die Entwicklung der Region von ihrer eigenen Wirtschaftsleistung sowie von der Zahl vor Ort verfügbarer bzw. für Tagespendler erreichbarer Arbeitsplätze ab. Zur Steigerung des wirtschaftlichen Potenzials der Region gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen durch Stärkung von unternehmerisch denkenden und handelnden Personen,
- Etablierung von Business Angels – Weitergabe von Erfahrung an Jungunternehmer und in kritischen Entscheidungssituationen,
- Spezialisierung (z.B. Expertise im Bereich nachwachsender Energieträger wie Biomasse und Holz; Expertise im Bereich alten-/behindertengerechten Bauens),
- Förderung der touristischen Entwicklung durch Stärkung der Gastronomiebetriebe,
- Verstärkung der Kooperation zwischen regionalen Betrieben und Betrieben im Großraum Wien/Wr. Umland,
- Nutzung der Möglichkeiten, die sich durch Medauston in Wr. Neustadt und die erwartete Cluster-Bildung ergeben,
- Bessere Vernetzung zwischen Schulen und Unternehmen in der Region,
- Unterstützung des Arbeitens von zu Hause zur Verringerung der Notwendigkeit auszuwandern.

### **Lehrausbildung**

Zur Attraktivität des Wirtschaftsstandorts gehört die Verfügbarkeit von Arbeitskräften mit entsprechender Qualifikation. Ein Teil von ihnen wird durch die regionale Wirtschaft im Rahmen der Lehrausbildung qualifiziert. Bei einer zukünftig sinkenden Zahl von

Jugendlichen in der Region wird es in den kommenden Jahren einen verstärkten Wettbewerb zwischen regionalen Betrieben und weiterführenden Schulen geben. Vorzuschlagen ist unter anderem:

- Aufwertung der Lehrberufe durch deren Präsentation in den Schulen (Zielgruppen: Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen),
- Potenzialanalyse für Schüler/innen, die sich für eine Lehrausbildung interessieren,
- Gezieltes Ansprechen von Schulabbrechern durch Betriebe mit der Perspektive, Lehrausbildungen auch jenseits des 15. Lebensjahres zu beginnen,
- Diversifikation der Lehrberufe.

### **Verkehr/Infrastruktur**

Zur Attraktivität des Wirtschaftsstandorts gehört auch dessen Verkehrs- und Kommunikations-Infrastruktur. Im Wesentlichen geht es dabei um Erreichbarkeit, wobei Zeit, Kapazität und Kosten eine Rolle spielen. Zu den aus Sicht der Region erforderlichen Maßnahmen zählen:

- Ausbau schneller Datenleitungen (Breitbandoffensive II),
- Verstärktes Angebot von Anruf-Sammeltaxis,
- Ausbau des Park+Ride Grimmenstein,
- regionale Mitfahrbörse.

### **Erhöhung der Attraktivität für Zuwanderer**

Für die zukünftige Entwicklung von Einwohnerzahl und Altersstruktur ist es entscheidend, dass auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten Menschen aus anderen Teilen Österreichs und aus dem Ausland in die Region kommen. Erforderliche Maßnahmen sind:

- Schaffung einer ausreichenden Zahl von Mietwohnungen,
- Angebote für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache,
- Positives „Branding“ von Buckliger Welt und Wechselland als lebenswerte Region.

### **Angebote der niederösterreichischen Dorf- und Stadterneuerung:**

#### **1. Audit „Familienfreundliche Gemeinde“**

Prozessbegleitung

Familienfreundlichkeit weiter entwickeln

Öffentlichkeitsarbeit

alle Generationen

Was leistet das Audit familienfreundliche Gemeinde?

Familienfreundlichkeit systematisch zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

## **2. “Alt werden im eigenen Ort”**

Prozessbegleitung zum Thema

Modul I: Abklärung Interesse

Modul II: Zukunftsbild und Maßnahmenkatalog

Modul III: Umsetzung – Prozessbegleitung

## **3. Dorfbegehung „barrierefrei“**

Workshop gemeinsam mit dem Bildungs- und Heimatwerk NÖ

<http://www.bhw-n.eu>

## **4. Kleinprojekte-Förderung**

für aktive Dorferneuerungsgemeinden

### **Informationen zur Dorferneuerung und zur Förderung von Kleinregionen:**

<http://www.dorf-stadterneuerung.at/>

<http://www.noel.gv.at/Gemeindeservice/Gemeindeservice/Dorf-und-Stadterneuerung.wai.html>

<http://www.raumordnung-noe.at/dynamisch/showcontainer.php?id=46&>

## **Wirtschaftsplattform Bucklige Welt**

Die Wirtschaftsplattform besteht seit dem Jahr 2003 und konnte sich durch viele erfolgreiche Aktivitäten in der Region als Wirtschaftsnetzwerk und Drehscheibe etablieren.

Die regionalen Unternehmen sind zwar bereit regionalwirtschaftlich zu denken und zu arbeiten, benötigen aber ein spezialisiertes Umfeld. Mit diesem Projekt soll seitens der Wirtschaftsplattform ein neuer strategischer Weg eingeschlagen werden, der die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt als "Den Partner für die regionalen Unternehmen" sieht.

Eine dieser Projekt-Maßnahmen ist z.B. der Wirtschaftsaward. Regionale Unternehmen können sich einer Prüfung von externen und internen Kriterien (Kundenbetreuung, Marketing, Qualifikation, ...) unterziehen und diese Kriterien erfüllt, erhält den Wirtschaftsaward Bucklige Welt.

**Information: Wirtschaftsplattform Bucklige Welt**

Tel. +43 676 9187028, Email: [wirtschaft@buckligewelt.at](mailto:wirtschaft@buckligewelt.at)

## **Wirtschaftsplattform Wechselland**

Die Wirtschafts-Plattform Wechselland ist eine niederösterreichisch – steirische Initiative der Unternehmen und Gemeinden des Wechsellandes.

Im Rahmen der Wirtschafts-Plattform Wechselland verpflichten sich alle teilnehmenden Unternehmen sowie Gemeinden, sich gegenseitig zu unterstützen, zu fördern und gemeinsam zur Wirtschaftsentwicklung des Wechsellandes beizutragen.

**Information Wirtschafts-Plattform Wechselland (WPW)**

Telefon: +43 3339/70 370, Email: [office@wechselland.at](mailto:office@wechselland.at)

## **Sooo gut schmeckt die „Bucklige Welt“**

Seit 2002 gibt es in der Buckligen Welt Initiativen, die bäuerliche Direktvermarktung und die Gastronomie miteinander zu vernetzen, die Wertschöpfung in der Region zu erhöhen und den Tourismus zu beleben. Daraus entstanden die Projekte "Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt". Es wurden neue Produkte kreiert und neue Verkaufsmöglichkeiten geschaffen.

In der aktuellen Phase dieses Projekts findet eine Ausweitung auf die Kleinregion Wechselland und die Thermenumfeld-Gemeinden (der Asia-Therme Linsberg) statt. Es geht dabei auch um zusätzliche Vertriebswege. Produktinnovation sowie Öffentlichkeitsarbeit sind nach wie vor die wesentlichen Aspekte dieser Initiative.

**Information: ARGE "Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt"**

Tel. +43 2643 7010 26, [info@bucklkorb.at](mailto:info@bucklkorb.at)

# Anhänge

## Tabellenanhang

**Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung bis 2031 nach breiten Altersgruppen und Prognosevarianten**

Jahr	Bevölkerung absolut				Bevölkerungsdurchschnitt 2002/08 = 100,0			
	Insgesamt	0-19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre	Insgesamt	0-19 Jahre	20-64 Jahre	65+ Jahre
Hauptvariante								
2002/08	48.692	11.258	29.034	8.401	100,0	100,0	100,0	100,0
2009	48.796	10.623	29.233	8.940	100,2	94,4	100,7	106,4
2010	48.835	10.454	29.370	9.010	100,3	92,9	101,2	107,3
2011	48.893	10.329	29.621	8.943	100,4	91,7	102,0	106,5
2016	49.410	9.912	30.189	9.310	101,5	88,0	104,0	110,8
2021	50.009	9.804	30.200	10.005	102,7	87,1	104,0	119,1
2026	50.673	9.752	29.770	11.150	104,1	86,6	102,5	132,7
2031	51.427	9.708	29.167	12.551	105,6	86,2	100,5	149,4
Variante ohne Wanderungen								
2010	48.702	10.392	29.314	8.996	100,0	92,3	101,0	107,1
2011	48.606	10.192	29.503	8.911	99,8	90,5	101,6	106,1
2016	48.107	9.293	29.621	9.193	98,8	82,5	102,0	109,4
2021	47.603	8.849	28.935	9.819	97,8	78,6	99,7	116,9
2026	47.036	8.539	27.521	10.976	96,6	75,9	94,8	130,7
2031	46.296	8.240	25.550	12.505	95,1	73,2	88,0	148,9
Variante ohne internationale Wanderungen								
2010	48.635	10.378	29.241	9.016	99,9	92,2	100,7	107,3
2011	48.497	10.184	29.359	8.954	99,6	90,5	101,1	106,6
2016	48.015	9.448	29.231	9.335	98,6	83,9	100,7	111,1
2021	47.838	9.088	28.704	10.046	98,2	80,7	98,9	119,6
2026	47.874	8.841	27.810	11.222	98,3	78,5	95,8	133,6
2031	48.041	8.653	26.723	12.665	98,7	76,9	92,0	150,8

**Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung bis 2031 nach Teilregionen und Prognosevarianten**

Jahr	Bevölkerung absolut					Bevölkerungsdurchschnitt 2002/08 = 100,0				
	Gesamt-region	Bucklige Welt insgesamt	Bucklige Welt Nord	Bucklige Welt Süd	Wechsel-land	Gesamt-region	Bucklige Welt insgesamt	Bucklige Welt Nord	Bucklige Welt Süd	Wechsel-land
Hauptvariante										
2002/08	48.692	38.812	14.502	24.309	9.881	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2009	48.796	39.078	14.867	24.211	9.718	100,2	100,7	102,5	99,6	98,4
2010	48.835	39.128	14.949	24.179	9.707	100,3	100,8	103,1	99,5	98,2
2011	48.893	39.186	15.032	24.154	9.706	100,4	101,0	103,7	99,4	98,2
2016	49.410	39.594	15.454	24.141	9.816	101,5	102,0	106,6	99,3	99,3
2021	50.009	40.079	15.868	24.211	9.930	102,7	103,3	109,4	99,6	100,5
2026	50.673	40.618	16.286	24.332	10.055	104,1	104,7	112,3	100,1	101,8
2031	51.427	41.221	16.722	24.499	10.206	105,6	106,2	115,3	100,8	103,3
Variante ohne Wanderungen										
2010	48.702	38.999	14.841	24.158	9.703	100,0	100,5	102,3	99,4	98,2
2011	48.606	38.918	14.812	24.106	9.687	99,8	100,3	102,1	99,2	98,0
2016	48.107	38.512	14.634	23.878	9.595	98,8	99,2	100,9	98,2	97,1
2021	47.603	38.129	14.448	23.681	9.474	97,8	98,2	99,6	97,4	95,9
2026	47.036	37.697	14.254	23.443	9.339	96,6	97,1	98,3	96,4	94,5
2031	46.296	37.121	14.008	23.113	9.174	95,1	95,6	96,6	95,1	92,9
Variante ohne internationale Wanderungen										
2010	48.635	39.062	14.944	24.118	9.573	99,9	100,6	103,0	99,2	96,9
2011	48.497	39.050	15.020	24.030	9.446	99,6	100,6	103,6	98,9	95,6
2016	48.015	39.017	15.370	23.647	8.997	98,6	100,5	106,0	97,3	91,1
2021	47.838	39.105	15.738	23.367	8.733	98,2	100,8	108,5	96,1	88,4
2026	47.874	39.302	16.131	23.171	8.571	98,3	101,3	111,2	95,3	86,7
2031	48.041	39.573	16.541	23.032	8.467	98,7	102,0	114,1	94,7	85,7

**Tabelle 3: Entwicklung der 0- bis 19-Jährigen bis 2031 nach Teilregionen in der Hauptvariante**

Jahr	Gesamt-region	Bucklige Welt insgesamt	Bucklige Welt Nord	Bucklige Welt Süd	Wechsel-land	Gesamt-region	Bucklige Welt insgesamt	Bucklige Welt Nord	Bucklige Welt Süd	Wechsel-land
2002/08	11,258	9,001	3,348	5,654	2,256	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
2009	10,623	8,578	3,339	5,239	2,045	94.4	95.3	99.7	92.7	90.6
2010	10,454	8,442	3,291	5,151	2,012	92.9	93.8	98.3	91.1	89.2
2011	10,329	8,334	3,263	5,071	1,995	91.7	92.6	97.5	89.7	88.4
2016	9,912	7,964	3,147	4,817	1,947	88.0	88.5	94.0	85.2	86.3
2021	9,804	7,835	3,105	4,730	1,969	87.1	87.0	92.7	83.7	87.3
2026	9,752	7,783	3,124	4,659	1,969	86.6	86.5	93.3	82.4	87.3
2031	9,708	7,737	3,167	4,570	1,971	86.2	86.0	94.6	80.8	87.4

**Tabelle 4: Entwicklung der 20- bis 64-Jährigen bis 2031 nach Teilregionen in der Hauptvariante**

Jahr	Gesamt-region	Bucklige Welt insgesamt	Bucklige Welt Nord	Bucklige Welt Süd	Wechsel-land	Gesamt-region	Bucklige Welt insgesamt	Bucklige Welt Nord	Bucklige Welt Süd	Wechsel-land
2002/08	29,034	23,179	8,784	14,395	5,855	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
2009	29,233	23,436	8,977	14,459	5,797	100.7	101.1	102.2	100.4	99.0
2010	29,370	23,561	9,049	14,512	5,809	101.2	101.6	103.0	100.8	99.2
2011	29,621	23,786	9,150	14,636	5,834	102.0	102.6	104.2	101.7	99.6
2016	30,189	24,248	9,438	14,811	5,941	104.0	104.6	107.4	102.9	101.5
2021	30,200	24,306	9,635	14,670	5,894	104.0	104.9	109.7	101.9	100.7
2026	29,770	23,934	9,654	14,279	5,837	102.5	103.3	109.9	99.2	99.7
2031	29,167	23,391	9,564	13,828	5,776	100.5	100.9	108.9	96.1	98.7

**Tabelle 5: Entwicklung der 65+-Jährigen bis 2031 nach Teilregionen in der Hauptvariante**

Jahr	Gesamt-region	Bucklige Welt insgesamt	Bucklige Welt Nord	Bucklige Welt Süd	Wechsel-land	Gesamt-region	Bucklige Welt insgesamt	Bucklige Welt Nord	Bucklige Welt Süd	Wechsel-land
2002/08	8,401	6,631	2,371	4,261	1,769	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
2009	8,940	7,064	2,551	4,513	1,876	106.4	106.5	107.6	105.9	106.0
2010	9,010	7,125	2,609	4,515	1,885	107.3	107.4	110.1	106.0	106.6
2011	8,943	7,066	2,620	4,447	1,877	106.5	106.6	110.5	104.4	106.1
2016	9,310	7,382	2,869	4,513	1,928	110.8	111.3	121.0	105.9	108.9
2021	10,005	7,938	3,127	4,811	2,067	119.1	119.7	131.9	112.9	116.8
2026	11,150	8,901	3,507	5,394	2,249	132.7	134.2	147.9	126.6	127.1
2031	12,551	10,093	3,992	6,101	2,458	149.4	152.2	168.4	143.2	138.9

## Daten zur Projektabwicklung

### Auftraggeber für die Studie

Kleinregion Bucklige Welt  
 Obmann DI Friedrich Trimmel  
 Florian Kerschbaumer  
[region@buckligewelt.at](mailto:region@buckligewelt.at), [www.buckligewelt.at](http://www.buckligewelt.at)

Kleinregion Wechselland  
 Obmann Bgm. Dr. Willibald Fuchs  
[gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at](mailto:gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at), [www.region-wechselland.at](http://www.region-wechselland.at)

### **Projektleitung für die Erstellung der Studie:**

Prof. Dr. Rainer Münz

### **Projektmitarbeit**

Regionalmanagement NÖ, Büro Industrieviertel

DI Andreas Weiß

Mag. (FH) Annemarie Trojer

### **Förderstelle**

Amt der NÖ Landesregierung

Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik

Mag. Marianne Vitovec

### **Projektstart**

22. Jänner 2010

### **Erstellung der Prognose:**

Mag. Alexander Hanika/Statistik Austria, Jänner bis April 2010

### **Einbindung der Region und der Gemeinden in vier Workshops:**

#### **Workshop 1 – Präsentation Bevölkerungsprognose, 18. Mai 2010, Krumbach**

- Was bedeuten die Entwicklungen für die Region?
- Was kann nicht/schwer beeinflusst werden?
- Was kann beeinflusst werden?

#### **Workshop 2 – Alterung - Generation 65+, 23. Juni 2010, Katzelsdorf**

- Betreuen und Pflege
- Angebot/Versorgung/Infrastruktur
- Verbindung der Generationen
- Aktive Einbeziehung 65 +

#### **Workshop 3 – Jugend, Ausbildung und Schule, 21. September 2010, Trattenbach**

- Jugend & Vereine
- Ausbildung & Lehre
- Schule & Bildung
- Kindergärten & Nachmittagsbetreuung

#### **Workshop 4 – Standortattraktivierung, 30. November 2010, Tiefenbach**

- Lebensgrundlagen aus Sicht der Bevölkerung – Einheimische halten & Zuwanderung fördern
- Lebensqualität & Wohnen
- Betriebe erhalten, Wachstum fördern, neue Betriebe ansiedeln
- Verkehr & Infrastruktur

### **Abschlusspräsentation:**

Prof. Dr. Rainer Münz, 26. Jänner 2011, Landwirtschaftliche Fachschule Warth